

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Bei der Arbeit mit Archivgut müssen zum Schutz der Gesundheit einige Regeln beachtet werden¹. Die persönliche Sicherheit steht immer an erster Stelle. So müssen für jeden Mitarbeiter Kittel und Handschuhe, Einwegmasken der Filterklasse FFP2 oder FFP3, ggf. Ärmelschoner und eine Schutzbrille zur Verfügung stehen. Grundsätzlich gilt, dass man sich bei jedem Kontakt mit mikrobiell belastetem Archivgut schützen muss. Ist nicht sicher, ob es sich tatsächlich um einen Schimmelpilzbefall handelt, empfiehlt es sich, trotzdem die vollständige persönliche Schutzausrüstung (PSA) anzulegen. Beim Umgang mit oder bei der Reinigung von verschmutztem Archivgut sollten ein Einweg- oder Baumwollkittel und Einweghandschuhe getragen werden. Der Baumwollkittel muss bei 90°C waschbar sein.



Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

¹ Informieren Sie sich über Maßnahmen zum Gesundheitsschutz:

TRBA 240 (Technischen Regeln für Biologische Arbeitsstoffe: Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit mikrobiell kontaminiertem Archivgut:

https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/TRBA/pdf/TRBA-240.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Biostoffverordnung: Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit Biologischen Arbeitsstoffen (BioStoffV):

https://www.gesetze-im-internet.de/biostoffv_2013/BioStoffV.pdf

Arbeitshilfe: Umgang mit Schimmel in Archiven

www.bundeskonferenz-kommunalarchive.de/empfehlungen/Arbeitshilfe_Umgang_mit_Schimmel_in_Archiven_Fotos_August_2011_Internet2.pdf

Diese Information wird Ihnen vom LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum zur Verfügung gestellt.

Arbeitsanleitung

Legen Sie den Baumwollkittel (1) an. Der Kittel ist in einem gesonderten Schrank/ Spind, getrennt von der Alltagskleidung, aufzubewahren. Anschließend ziehen Sie Einweghandschuhe aus Nitril (2) über die Hände. Optional können Sie dünne Baumwollhandschuhe (3) unter den Nitrilhandschuhen tragen, um dem Schwitzen der Hände vorzubeugen. Meist reichen die Ärmel des Kittels nicht ausreichend weit über die Handschuhe, so dass dieser Bereich durch Ärmelschoner (4) geschützt werden muss. Ziehen Sie die Ärmelschoner weit über die Kittelärmel und Handgelenke. Bei der Arbeit mit Schimmel oder bei einer starken Staubbelastung ist es unvermeidbar, die Atemwege zu schützen. Ziehen Sie dafür eine Atemschutzmaske der Filterklasse FFP2 oder FFP3 über Mund und Nase (5). Wichtig dabei ist, dass ein Gummiband im oberen Bereich des Hinterkopfes und ein Band im unteren Bereich anliegt und der Metallbügel über der Nase fest angedrückt wird (siehe Pfeile). Nur so ist die volle Schutzwirkung der Maske gewährleistet.

Nach Ende der Reinigungsarbeiten streifen Sie die Ärmelschoner und die Handschuhe „auf links gedreht“ ab. Die Handschuhe werfen Sie in den Hausmüll, die Ärmelschoner können Sie mehrfach verwenden, wenn Sie sie mit heißem Wasser und Seife oder mit Desinfektionspray behandeln. Der Plastikbeutel (6) eignet sich gut, um benutzte Handschuhe oder Reinigungsmaterialien bis zur endgültigen Entsorgung zu lagern.



Korrektes Tragen der Persönlichen Schutzausrüstung

Nach Abschluss der Reinigung müssen alle Arbeitsflächen gut desinfiziert werden. Dafür eignen sich Desinfektionstücher oder Oberflächendesinfektionsspray aus dem Drogeriemarkt sowie 70-prozentigen Alkohol (z. B. Isopropanol aus der Apotheke). Waschen und desinfizieren Sie ihre Hände nach Abschluss aller Arbeiten. Gegebenenfalls verwenden Sie im Anschluss eine Hautpflegecreme.